

II-2680 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER
FÜR UNTERRICHT UND KUNST

Zl. 10.000/51-Parl/77

Wien, am 19. Juli 1977

An die
PARLAMENTS DIREKTION

1234 IAB

1977-07-28

zu 1280/J

Parlament
1017 W i e n

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1280/J-NR/77, betreffend Raumnot am Bundesgymnasium in Dornbirn, die die Abgeordneten MELTER und Genossen am 24. Juni 1977 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1) und 2)

Zur Feststellung, daß dem Bundesgymnasium Dornbirn zur ordnungsgemäßen Führung von 25 Klassen 13 Klassenräume fehlen, muß bemerkt werden, daß diese weder vom Landesschulrat für Vorarlberg noch von der Schuldirektion des Bundesgymnasiums Dornbirn vertreten wird, beide sind nämlich der Ansicht, daß im Haus des Bundesgymnasiums Dornbirn 21 Klassen durchaus ordnungsgemäß untergebracht werden können. Für diese Unterbringung ist freilich die Aufrechterhaltung des Mietvertrages für den "Messetrakt", der immerhin 5 weitere Klassen beherbergt, erforderlich. Aus diesem Grund hat auch der Landesschulrat für Vorarlberg in der letzten Zeit die Sanierung dieses Mietgebäudes besonders betrieben und diesbezügliche Verhandlungen mit dem Vermieter aufgenommen.

- 2 -

Trotzdem ist es richtig, daß von 25 Klassen 4 Klassen unzureichend untergebracht sind und die Schule damit insgesamt auch sicherlich belastet ist. In diesem Zusammenhang, muß jedoch festgehalten werden, daß von den insgesamt 733 Schülern des Schuljahres 1976/77 144 aus den Bezirken Bregenz Stadt-Land und Feldkirch kommen. Dies zweifellos deshalb, weil in ihren Bezirken eine ausreichende Versorgung mit höheren Schulen zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht gegeben ist. Diese Situation wird sich aber durch die Unterrichtsaufnahme in dem bereits in Bau befindlichen Bundesgymnasium Bregenz mit 960 Ausbildungsplätzen, dem BORG Egg mit 270 Ausbildungsplätzen, dem BORG in Lauterach mit 360 Ausbildungsplätzen und dem BORG in Götzis deutlich ändern, umso mehr, als dazu noch die mit einem größeren Einzugsgebiet versehenen berufsbildenden Schulen in Rankweil (HBLA für wirtschaftliche Frauenberufe und HTL) mit 1200 Ausbildungsplätzen und Bludenz (HAK, HAS und FS für wirtschaftliche Frauenberufe) mit 750 Ausbildungsplätzen kommen. Aber nicht nur durch die Reduktion der aus anderen Bezirken kommenden Schüler, auch im Bezirk Dornbirn selbst wird sich durch die Schulbautätigkeit in Lustenau (HAK und HAS) mit 450 Ausbildungsplätzen die Situation deutlich verbessern.

Die kurzfristig am Bundesrealgymnasium Dornbirn auftretenden Raumschwierigkeiten, die, wie von der Schule mitgeteilt wurde, durch Führung von Wanderklassen, wenn auch beschwerlich, so doch immerhin bewältigt werden können, sind sicher nicht zu begrüßen, andererseits sind sie jedoch nur vorübergehend, sodaß eine Erhöhung des Raumangebotes an der Schule selbst nicht erforderlich ist.

